

Allgemeine Regeln für den Beachhandball

1. Spieldauer

Es werden zwei Halbzeiten mit einer Dauer von jeweils 10 Minuten gespielt. Eine gewonnene Halbzeit wird mit einem Punkt gewertet, eine ausgeglichene Halbzeit wird per „Golden Goal“ entschieden, d.h. es wird nach dem Abpfiff so lange weitergespielt, bis eine Mannschaft das Tor trifft. Hat eine Mannschaft beide Halbzeiten gewonnen, ist sie mit 2 Punkten Sieger, haben beide Mannschaften je eine Halbzeit gewonnen, wird die Siegermannschaft durch Penaltywerfen ermittelt. Hierbei bestimmt jede Mannschaft 5 Werfer, die ähnlich wie beim Hallenhandball einen Tempogegenstoß werfen.

2. Ball

Die Spieler dürfen sich auf den liegenden oder rollenden Ball werfen, auch das Pellen ist erlaubt (jedoch auf Sand taktisch eher unklug)

3. Mannschaft

Statt sieben sind nur vier Spieler auf dem Feld, einer davon ist der Torwart. Insgesamt sind pro Mannschaft 8 Spieler (davon 2 Torwarte) erlaubt, alle müssen barfuss spielen.

4. Torwart

Der Keeper kann gleichzeitig auch Feldspieler sein. Er darf und sollte den Torraum verlassen, um im Angriff eine Überzahlsituation zu schaffen und als Feldspieler Tore zu erzielen, die mit einem zusätzlichen Punkt gewertet werden. Der Torwart kann also mit einfachen Torwürfen ein höheres Ergebnis erzielen als die übrigen Spieler.

5. Strafen

Unsportlichkeiten werden mit einer Hinausstellung bestraft, jedoch gilt nicht die 2-Minuten-Regelung. Die Mannschaft darf wieder mit einem Spieler auffüllen, wenn es einen Ballbesitzwechsel gab. Eine zweite Hinausstellung bedeutet die Disqualifikation des Spielers.

6. Kreative Tore

Im Gegensatz zum Hallenhandball, wo ein Tor eben ein Tor ist, gibt es beim Beachhandball Torvarianten, die mit zwei Punkten gewertet werden. Dazu zählen **kreative** oder **spektakuläre** Torsituationen, z.B.:

1. Kempa Tore
2. Pirouette
3. 6- Meter Tore (7 Meter)
4. Torwarttore